

STATISTISCHE BERICHTE

Artikel-Nr. 4125 79001

Preise

M I 6 - vj 1/79

6.8.79

Übereignungen und durchschnittliche Kaufwerte von Bauland im 1. Vierteljahr 1979

1. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND INSGESAMT NACH VERÄUSSERERN UND ERWERBERN 1979

Erwerber		Veräußerer					Summe Erwerber
		Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter		
					Wohnungsunternehmen		
				gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
NATUERLICHE PERSONEN	A	1 945	2 339	1 991	113	124	4 284
	B	1 640 649	1 837 781	1 574 403	64 211	78 476	3 478 430
	D	68,82	50,30	42,68	91,99	132,47	59,03
JURISTISCHE PERSONEN	A	843	196	107	12	27	1 039
	B	1 304 007	517 031	259 632	33 880	92 006	1 821 038
	D	64,86	105,95	79,54	216,53	129,95	76,52
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	356	22	2	3	3	378
	B	656 167	50 965	797	962	1 790	707 132
	D	20,71	14,30	.	38,15	26,45	20,25
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	48	39	25	4	3	87
	B	95 864	104 648	70 811	13 059	5 133	200 512
	D	72,24	101,74	78,48	244,62	116,65	87,64
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	274	81	50	2	17	355
	B	401 315	243 615	113 834	19 721	81 186	644 930
	D	128,14	129,92	91,16	.	134,82	128,81
SUMME VERAEUSSERER	A	2 788	2 535	2 098	125	151	5 323
	B	2 944 656	2 354 812	1 834 035	98 091	170 482	5 299 468
	D	67,06	62,52	47,90	135,00	131,11	65,04

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

HERAUSGEGEBEN VOM STATISTISCHEN LANDESAMT BADEN-WÜRTTEMBERG

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Erläuterungen zur Statistik der durchschnittlichen Kaufwerte von Bauland

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Die Vierteljahresergebnisse sind durchweg als *vorläufig* zu betrachten. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

Umfang der Erhebung und zeitliche Zuordnung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200,- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich werden land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann nicht in diese Erhebung einbezogen, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar. Für die *zeitliche Zuordnung* der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend.

Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

Baureifes Land: Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zu Bebauung anstehen.

Rohbauland: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

Industrieland: Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

Land für Verkehrszwecke: Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage, Land für private

Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

Freiflächen: Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeitplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendung bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. Daher werden folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnittseinstufungen hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreinsniveaus vermitteln. Entsprechendes gilt bei der Beurteilung der Preisentwicklung. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstetiger wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden.

2. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSTYPEN IM LAND UND IN DEN REGIERUNGSBEZIRKEN 1979

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
BADEN-WÜRTTEMBERG							
1. VIERTELJAHR 1979	A B D	5 323 5 299 468 65,04	4 073 3 585 974 79,28	1 006 1 425 533 36,82	62 178 168 36,39	161 85 190 10,95	21 24 603 20,74
2. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
REGIERUNGSBEZIRKE							
STUTTGART							
1. VIERTELJAHR 1979	A B D	1 878 1 808 151 81,91	1 439 1 262 974 97,30	340 447 465 48,13	20 64 280 51,60	69 26 730 9,34	10 6 702 16,36
2. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
KARLSRUHE							
1. VIERTELJAHR 1979	A B D	1 324 1 140 391 78,94	1 071 844 040 94,17	231 257 446 36,87	8 26 546 25,04	8 5 150 31,71	6 7 209 30,69
2. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
FREIBURG							
1. VIERTELJAHR 1979	A B D	960 1 055 810 45,72	701 684 268 59,47	196 260 353 20,06	26 70 228 27,11	33 33 790 9,08	4 7 171 20,15
2. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
TUEBINGEN							
1. VIERTELJAHR 1979	A B D	1 161 1 295 116 45,02	862 794 692 51,88	239 460 269 35,26	8 17 114 34,98	51 19 520 10,94	1 3 521 .
2. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
3. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1979	A B D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1979

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART									
REGION MITTLERER NECKAR									
STADTKREISE									
STUTTGART, STADT	A	30	-	-	-	6	-	-	-
	B	22 141				7 342			
	D	542,88				225,18			
LANDKREISE									
BOEBLINGEN	A	45	-	-	-	7	-	-	-
	B	47 851				9 557			
	D	219,29				131,34			
ESSLINGEN	A	88	-	-	-	9	-	-	-
	B	61 365				8 533			
	D	247,25				75,09			
GOEPPINGEN	A	135	-	-	-	41	-	-	-
	B	97 296				42 492			
	D	120,52				62,60			
LUDWIGSBURG	A	82	-	-	-	15	-	-	-
	B	79 765				18 158			
	D	230,85				121,18			
REMS-MURR-KREIS	A	229	-	-	-	52	-	-	-
	B	194 847				46 116			
	D	104,52				99,13			
R MITTLERER NECKAR	A	609	-	-	-	130	-	-	-
	B	503 265				132 198			
	D	175,24				98,20			
REGION FRANKEN									
STADTKREISE									
HEILBRONN, STADT	A	22	-	-	-	7	-	-	-
	B	16 042				9 108			
	D	217,46				61,28			
LANDKREISE									
HEILBRONN	A	259	-	-	-	57	-	-	-
	B	220 404				65 648			
	D	64,33				43,06			
HOHENLOHEKREIS	A	97	-	-	-	27	-	-	-
	B	120 404				49 154			
	D	25,62				19,60			
SCHWAEBISCH HALL	A	74	-	-	-	53	-	-	-
	B	52 270				52 648			
	D	27,49				13,68			
MAIN-TAUBER-KREIS	A	80	-	-	-	37	-	-	-
	B	74 822				33 599			
	D	31,23				22,87			
REGION FRANKEN	A	532	-	-	-	181	-	-	-
	B	483 942				210 157			
	D	50,68				27,77			
REGION OSTWÜRTTEMBERG									
LANDKREISE									
HEIDENHEIM	A	74	-	-	-	18	-	-	-
	B	77 149				65 210			
	D	23,31				31,06			
OSTALBKREIS	A	224	-	-	-	11	-	-	-
	B	198 618				39 900			
	D	42,14				17,40			
REGION OSTWÜRTTEMBERG	A	298	-	-	-	29	-	-	-
	B	275 767				105 110			
	D	36,87				25,88			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1979

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE								
REGION MITTLERER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
BADEN-BADEN, STADT	A	7	-	-	-	-	-	-
	B	10 692						
	D	68,82						
KARLSRUHE, STADT	A	18	-	-	-	2	-	-
	B	17 783				2 125		
	D	170,20				.		
LANDKREISE								
KARLSRUHE	A	198	-	-	-	18	-	-
	B	136 747				28 292		
	D	93,39				28,59		
RASTATT	A	129	-	-	-	50	-	-
	B	101 688				58 541		
	D	72,78				28,46		
REGION MITTLERER OBERRHEIN	A	352	-	-	-	70	-	-
	B	266 910				88 958		
	D	89,67				29,92		
REGION UNTERER NECKAR								
STADTKREISE								
HEIDELBERG, STADT	A	24	-	-	-	5	-	-
	B	41 229				4 854		
	D	200,28				121,96		
MANNHEIM, STADT	A	46	-	-	-	5	-	-
	B	27 591				9 036		
	D	153,99				122,30		
LANDKREISE								
NECKAR-ODENWALD-KREIS	A	62	-	-	-	55	-	-
	B	49 965				57 820		
	D	32,55				13,13		
RHEIN-NECKAR-KREIS	A	294	-	-	-	28	-	-
	B	214 212				40 271		
	D	101,42				42,87		
REGION UNTERER NECKAR	A	426	-	-	-	93	-	-
	B	332 997				111 981		
	D	107,68				37,35		
REGION NORDSCHWARZWALD								
STADTKREISE								
PFORZHEIM, STADT	A	10	-	-	-	-	-	-
	B	9 576						
	D	179,70						
LANDKREISE								
CALW	A	128	-	-	-	24	-	-
	B	112 392				19 318		
	D	63,74				46,48		
ENZKREIS	A	120	-	-	-	39	-	-
	B	92 637				30 077		
	D	96,45				47,37		
FREUDENSTADT	A	35	-	-	-	5	-	-
	B	29 528				7 112		
	D	63,38				45,73		
REGION NORDSCHWARZWALD	A	293	-	-	-	68	-	-
	B	244 133				56 507		
	D	80,66				46,86		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1979

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland			
	Vierteljahr				Vierteljahr			
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.
REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG								
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN								
STADTKREISE								
FREIBURG I. BR. STADT	A	26	-	-	-	-	-	-
	B	18 778						
	D	164,98						
LANDKREISE								
BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD	A	87	-	-	-	4	-	-
	B	69 521				4 431		
	D	73,81				29,34		
EMMENDINGEN	A	50	-	-	-	7	-	-
	B	99 967				11 837		
	D	84,29				20,10		
ORTENAUKREIS	A	131	-	-	-	17	-	-
	B	121 281				16 047		
	D	41,47				16,79		
REGION SÜDLICHER OBERRHEIN	A	294	-	-	-	28	-	-
	B	309 547				32 315		
	D	70,06				19,72		
REGION SCHWARZW.-BAAR HEUBERG								
LANDKREISE								
ROTTWEIL	A	65	-	-	-	7	-	-
	B	55 868				8 590		
	D	28,55				9,25		
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	A	69	-	-	-	19	-	-
	B	59 291				28 239		
	D	55,91				14,42		
TUTTLINGEN	A	103	-	-	-	63	-	-
	B	91 897				89 948		
	D	22,54				11,56		
REGION SCHWARZWALD-BAAR-HEUBERG	A	237	-	-	-	89	-	-
	B	207 056				126 777		
	D	33,72				12,04		
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE								
LANDKREISE								
KONSTANZ	A	78	-	-	-	24	-	-
	B	71 109				46 212		
	D	97,14				20,94		
LOERRACH	A	32	-	-	-	25	-	-
	B	31 345				25 204		
	D	73,60				55,48		
WALDSHUT	A	60	-	-	-	30	-	-
	B	65 211				29 845		
	D	43,06				23,23		
REGION HOCHRHEIN-BODENSEE	A	170	-	-	-	79	-	-
	B	167 665				101 261		
	D	71,70				30,21		

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

NOCH: 3. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH AUSGEWÄHLTEN GRUNDSTÜCKSARTEN IN DEN REGIONEN
SOWIE STADT- UND LANDKREISEN 1979

Kreis Region	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN									
REGION NECKAR-ALB									
LANDKREISE									
REUTLINGEN	A	104	-	-	-	36	-	-	-
	B	83 934				47 102			
	D	93,53				37,20			
TUEBINGEN	A	59	-	-	-	1	-	-	-
	B	42 166				1 034			
	D	117,97				.			
ZOLLERNALBKREIS	A	86	-	-	-	19	-	-	-
	B	81 705				17 613			
	D	40,44				12,49			
REGION NECKAR-ALB	A	249	-	-	-	56	-	-	-
	B	207 805				65 749			
	D	77,62				30,62			
REGION DONAU-ILLER 1)									
STADTKREISE									
ULM, STADT	A	16	-	-	-	25	-	-	-
	B	12 512				64 362			
	D	76,25				29,63			
LANDKREISE									
ALB-DONAU-KREIS	A	135	-	-	-	28	-	-	-
	B	140 007				76 667			
	D	31,53				22,68			
BIBERACH	A	117	-	-	-	29	-	-	-
	B	103 988				51 478			
	D	27,43				26,75			
REGION DONAU-ILLER ¹⁾	A	268	-	-	-	82	-	-	-
	B	256 507				192 507			
	D	32,05				26,09			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN									
LANDKREISE									
BODENSEEKREIS	A	61	-	-	-	84	-	-	-
	B	51 765				145 550			
	D	101,57				56,74			
RAVENSBURG	A	141	-	-	-	8	-	-	-
	B	138 377				30 890			
	D	61,10				24,24			
SIGHARINGEN	A	143	-	-	-	9	-	-	-
	B	140 238				25 573			
	D	22,58				7,26			
REGION BODENSEE-OBERSCHWABEN	A	345	-	-	-	101	-	-	-
	B	330 380				202 013			
	D	51,09				45,51			

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

4. ÜBEREIGNUNGEN UND DURCHSCHNITTLICHE KAUFWERTE VON BAULAND NACH GRUNDSTÜCKSARTEN UND GEMEINDEGRÖßENKLASSEN 1979

Gemeindegroßenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2000	1. VIERTELJAHR	A	361	264	92	1	4	-
		B	340 843	233 826	101 461	1 615	3 941	-
		D	31,61	37,63	17,50	.	6,51	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2000 BIS UNTER 5000	1. VIERTELJAHR	A	1 459	1 022	325	10	93	9
		B	1 406 541	884 041	438 900	27 399	41 474	14 727
		D	41,34	49,42	30,95	11,99	9,52	9,70
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 301	1 072	184	15	24	6
		B	1 202 996	885 209	261 398	30 966	18 375	6 548
		D	54,41	63,73	30,06	24,34	15,05	21,56
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	989	759	185	21	19	5
		B	1 044 651	688 121	275 067	71 667	6 918	2 878
		D	71,47	87,47	42,98	34,00	9,45	50,84
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	777	620	139	9	9	-
		B	876 698	623 575	216 745	26 565	9 813	-
		D	87,10	103,68	44,46	74,39	9,75	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	227	160	56	1	10	-
		B	224 507	118 062	99 497	2 800	4 148	-
		D	82,66	124,37	37,30	.	15,51	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	101	82	12	5	2	-
		B	116 764	85 625	13 962	17 156	21	-
		D	157,89	193,46	82,37	41,86	.	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	71	64	7	-	-	-
		B	56 535	45 374	11 161	-	-	-
		D	151,53	160,34	115,70	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	37	30	6	-	-	1
		B	29 933	22 141	7 342	-	-	450
		D	459,47	542,88	225,18	-	-	.
	2. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle, B = Übereignete Fläche in m², D = Durchschnittspreis je m² in DM.